

An den Stiftungsrat der

NoventusCollect Plus

Grundstrasse 18
6343 Rotkreuz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2016)

11. Mai 2017
21307618/10/sme/tze

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der NoventusCollect Plus, Rotkreuz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der NoventusCollect Plus, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 11. Mai 2017

BDO AG



Bruno Purtschert

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Simone Meyer

Zugelassene Revisorin

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

BILANZ	Index Anhang	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6	18'600'437	18'117'325
Operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK)		1'194'763	933'819
Gepoolte Anlagen (Typ K Basic)		12'388'868	12'860'857
Individuelle Anlagen (Typ G)		0	0
Anlagen Kontolösung (Typ GK)		4'622'079	3'984'227
Guthaben bei Arbeitgebern (Beiträge)		219'776	201'186
Sonstige Forderungen		174'950	137'236
Aktive Rechnungsabgrenzung		0	0
Total Aktiven		18'600'437	18'117'325
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		1'284'595	33'738
Freizügigkeitsleistungen und Renten		1'279'324	28'238
Andere Verbindlichkeiten		5'272	5'500
Passive Rechnungsabgrenzung		25'470	21'000
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6	136'063	162'925
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		136'063	162'925
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		0	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	5	14'875'195	15'926'147
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		14'803'695	15'854'647
Technische Rückstellungen		71'500	71'500
Wertschwankungsreserve	6	1'724'085	1'466'483
Freie Mittel / Unterdeckung Anschlüsse		24'237	24'155
Unterdeckung Vorsorgewerke Typ GK	5	-3	-26
Freie Mittel Vorsorgewerke	7	24'240	24'181
Freie Mittel Stiftung (Betriebskapital)	5	530'792	482'878
Stand zu Beginn der Periode		482'878	443'930
Ertragsüberschuss		47'914	38'948
Total Passiven		18'600'437	18'117'325

BETRIEBSRECHNUNG

Index Anhang

2016

2015

CHF

CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

2'411'172

2'553'660

Beiträge Arbeitnehmer

533'691

592'392

Beiträge Arbeitgeber

927'481

1'021'943

Finanzierung Beiträge aus Arbeitgeber-Beitragsreserve

0

-3'944

Verteilung/Finanzierung Beiträge aus freien Mitteln der Vorsorgewerke

0

-233'595

Einmaleinlagen und Einkaufssummen

950'000

1'127'965

Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve (inkl. Übernahmen)

0

48'900

Eintrittsleistungen

668'369

948'958

Freizügigkeitseinlagen Einzeleintritte

668'369

948'958

Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen

3'079'541

3'502'618

Reglementarische Leistungen

-1'097'438

-2'264'445

Altersrenten

-231'346

-231'346

Hinterlassenenrenten

-6'968

-6'968

Invalidenrenten

-5'675

-5'675

Kapitalleistungen bei Pensionierung

-853'449

-2'020'456

Austrittsleistungen

-3'296'358

-1'067'479

Freizügigkeitsleistungen bei Austritt

-298'264

-475'115

Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung

-2'910'026

-571'009

Vorbezüge WEF/Scheidung

0

0

Übertrag Freie Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven an neue Stiftung

-88'068

-21'355

Abfluss für Leistungen und Vorbezüge

-4'393'796

-3'331'924

Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische**Rückstellungen und Beitragsreserven**

5

1'077'732

-505'682

Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte

1'301'369

-268'602

Veränderung technische Rückstellungen

0

0

Verzinsung des Sparkapitals

-250'417

-310'466

Gewinn (-) / Verlust (+) Anschlüsse Typ G und GK

-2'624

-3'988

Veränderung freie Mittel der Vorsorgewerkem inkl. Verzinsung

2'542

124'644

Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven inkl. Verzinsung

26'862

-47'270

Ertrag aus Versicherungsleistungen

5

319'011

337'230

Versicherungsleistungen

243'989

244'104

Überschussanteile aus Versicherungen

75'022

93'126

Abgrenzung für Überschussanteile an Anschlüsse

0

0

Versicherungsaufwand

5

-168'322

-222'851

Risikoprämien

-144'257

-198'797

Kostenprämien

-23'139

-23'139

Einmaleinlagen an Versicherungen

0

0

Beiträge an Sicherheitsfonds

-925

-915

Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

-85'834

-220'609

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6	519'099	45'841
Ertrag operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK)/Verzugszinsen		-4'086	-16'723
Vermögenserträge gepoolte Anlagen (Typ K Basic)		522'073	57'975
Vermögenserträge individuelle Anlagen (Typ G)		0	-912
Vermögensertrag Anlagen Kontolösung (Typ GK)		49'983	61'043
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage (inkl. TER)		-48'871	-55'543
Sonstiger Ertrag		0	0
Retrozessionen	6	0	0
Übrige Erträge		0	0
Sonstiger Aufwand		0	0
Verwaltungsaufwand	7	-127'748	-146'608
Kosten für die allgemeine Verwaltung		-102'360	-111'502
Kosten für Marketing und Werbung		-4'056	-4'468
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit		-2'350	-2'700
Kosten für die Revisionsstelle und die Expertin für berufliche Vorsorge		-14'388	-17'897
Kosten für die Aufsichtsbehörden		-4'595	-10'041
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		305'517	-321'377
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	6	-257'603	360'325
Ertragsüberschuss		47'914	38'948

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung NoventusCollect Plus bezweckt gemäss Urkunde vom 11.01.2013 die überobligatorische berufliche Vorsorge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Alter und Invalidität bzw. bei Tod für deren Hinterbliebene.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist nicht registriert. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Gültig ab

Stiftungsurkunde	11.01.2013
Organisationsreglement	01.01.2013
Vorsorgereglement	01.01.2015, Version 1.0
Anlagereglemente Typ K, Typ G	01.01.2015, Version 1.0
Anlagereglement Typ GK	01.01.2011
Reglement Teilliquidation	im Organisationsreglement enthalten
Reglement Rückstellungen	im Organisationsreglement enthalten

14 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

	<u>Funktion</u>	<u>Amtsdauer</u>
Dr. Urs E. Zurfluh	Präsident	bis Dezember 2019
Dr. Markus Graf	Mitglied	bis Dezember 2019
Georgette Zeiter	Vizepräsidentin	bis Dezember 2019
Stephan Wetterwald	Geschäftsführer	

Die Stiftungsräte und die weiteren Zeichnungsberechtigten zeichnen kollektiv zu zweien.
Der Stiftungsrat wird von der Stifterin eingesetzt und ist für die Führung der Vorsorgeeinrichtung nach Massgabe der gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

Für jedes Vorsorgewerk besteht eine Personalvorsorgekommission, die für die Führung des Vorsorgewerkes verantwortlich ist.

Adresse	NoventusCollect Plus Grundstrasse 18, 6343 Rotkreuz
Telefon / E-Mail Administration	041 798 11 77 / noventus@vvpk.ch
Telefon / E-Mail Geschäftsführer	043 499 36 50 / stephan.wetterwald@noventus.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Exactis AG, Winterthur Jürg Keller
Revisionsstelle	BDO AG, Luzern
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) Referenznummer NZG-1277

16 Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2016	31.12.2015
	Anzahl	Anzahl
Gepoolte Anlagen (Typ K)	8	10
Individuelle Anlagen (Typ G)	0	0
Kontolösung (Typ GK)	18	15
Reine Risikoverträge	2	2
	<u>28</u>	<u>27</u>
	31.12.2016	31.12.2015
Angeschlossene Arbeitgeber per 01.01.	27	31
Neuanschlüsse Typ K	0	3
Neuanschlüsse Typ G	0	0
Neuanschlüsse Typ GK	2	2
Neuanschlüsse Reine Risikoverträge	0	0
Abgänge Typ K Basic/K Direct	0	-3
Abgänge Typ G	0	-4
Abgänge Typ GK	-1	-2
Abgänge Reine Risikoverträge	0	0
Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.	<u>28</u>	<u>27</u>

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2016	31.12.2015
Gepoolte Anlagen (Typ K)	83	93
Individuelle Anlagen (Typ G)	0	0
Kontolösung (Typ GK)	36	37
Reine Risikoverträge	20	24
Total Aktive Versicherte	<u>139</u>	<u>154</u>
Teilinvaliden werden sowohl als aktive Versicherte als auch als Rentner gezählt.		
Gepoolte Anlagen (Typ K (exkl. Risikoverträge))	31.12.2016	31.12.2015
Aktive Versicherte per 01.01.	93	42
Eintritte	8	66
Austritte	-18	-15
Aktive Versicherte per 31.12.	<u>83</u>	<u>93</u>
Gepoolte Anlagen (Typ G)	31.12.2016	31.12.2015
Aktive Versicherte per 01.01.	0	57
Eintritte	0	0
Austritte	0	-57
Aktive Versicherte per 31.12.	<u>0</u>	<u>0</u>
Gepoolte Anlagen (Typ GK)	31.12.2016	31.12.2015
Aktive Versicherte per 01.01.	37	37
Eintritte	4	2
Austritte	-5	-2
Aktive Versicherte per 31.12.	<u>36</u>	<u>37</u>

Gepoolte Anlagen (Typ K Risikoverträge)	31.12.2016	31.12.2015
Aktive Versicherte per 01.01.	24	27
Eintritte	4	5
Austritte	-8	-8
Aktive Versicherte per 31.12.	<u>20</u>	<u>24</u>
22 Rentenbezüger	31.12.2016	31.12.2015
Altersrentner	4	4
Invalidenrentner	1	1
Invaliden-Kinderrenten	0	0
Witwen und Witwer	0	0
Waisen	1	1
Total Rentner	<u>6</u>	<u>6</u>

Die meisten Alters- und Invalidenrenten stammen aus Vertragsübernahmen und sind nicht in der Stiftung entstanden. Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen bei Alter, Tod und Invalidität sind bei den rückdeckenden Versicherten bilanziert. In der Stiftung werden nur die Altersguthaben der Invalidenrentner weiter geöffnet. In der Jahresrechnung werden die Rentenzahlungen als Durchlaufposten aufgeführt (Rentenleistungen und Ertrag aus Versicherungsleistungen).

Teilinvaliden werden sowohl als aktive Versicherte als auch als Rentner gezählt. Unfallinvaliden, für die nur das Altersguthaben weitergeführt wird, werden ebenfalls als Rentner gezählt.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Für jede angeschlossene Unternehmung wird ein separater Vorsorgeplan geführt. Dieser wird von der Personalvorsorgekommission des Vorsorgewerkes bestimmt und genehmigt. Bei Rücktritt wird grundsätzlich eine Kapitalleistung bezahlt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Leistungen im Alter richten sich nach dem Beitragsprimat. Für Leistungen bei Tod und Invalidität kann sowohl das Leistungsprimat wie auch das Beitragsprimat angewandt werden. Die Vermögensanlage aller Anschlüsse des Typs K und des Typs GK wird gemeinsam geführt. Querfinanzierungen zwischen den einzelnen Vorsorgewerken bzw. den einzelnen Vorsorgewerkgruppen werden vermieden.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26 errichtet.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Obligationen, Anlagestiftungen und -fonds): Kurswert, Obligationen inkl. Marchzins
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung
- Vorsorgekapital Rentner und technische Rückstellungen: Siehe Ziffer 53 und 55
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz (siehe Ziffer 63)

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist für Leistungen im Alter sowie bei Tod und Invalidität vollständig bei schweizerischen Versicherungsgesellschaften und Institutionen/Rentenkassen rückgedeckt. Altersrenten (sofern vorgesehen) werden im Zeitpunkt des Altersrücktritts eingekauft.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 01.01.	15'854'647	15'275'579
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-1'301'369	268'602
Verzinsung des Sparkapitals	250'417	310'466
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	14'803'695	15'854'647

Die Altersguthaben der Invaliden werden als Vorsorgekapital Aktive Versicherte geführt.

Die Verzinsung der Sparkonten wird durch den Stiftungsrat (Typ K und GK) bzw. die Personalvorsorgekommission (Typ G) festgelegt. Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben der Vorsorgewerke des Typs K mit 2.0% (Vorjahr 2.5%) und diejenigen von GK mit 1.25% (Vorjahr 1.75%) verzinst.

53 Vorsorgekapital Rentner	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Schadenreserven der rückdeckenden Versicherer	2'629'953	2'733'895

Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen bei Alter, Tod und Invalidität sind bei den Versicherern bilanziert, wobei bereits für pendente Leistungsfälle Rückstellungen gebildet werden. Das Total der Schadenreserven (definitive und pendente Leistungsfälle) kann darum von Jahr zu Jahr stark schwanken.

Die Renten werden gemäss Beschluss des Stiftungsrats nicht der Teuerung angepasst.

54 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte Gutachten wurde per 01.01.2015 erstellt. Die Expertenbestätigung lautet folgendermassen:

„Die finanzielle Lage der einzelnen Anlagegruppen resp. der Vorsorgewerke hat sich, verglichen mit dem Vorjahr verbessert. Die Vorsorgewerke der Anlagegruppe K Basic weisen per 01.01.2015 einen mittleren Deckungsgrad von 114.7% und jene des Typs GK einen von 101.7% auf. Die Risikofähigkeit der beiden Anlagegruppen ist aufgrund der nicht vollständigen Wertschwankungsreserve eingeschränkt.“

Die Vorsorgewerke der NoventusCollect Plus sind per Bilanzstichtag in der Lage, alle gesetzlichen und weitergehenden reglementarischen Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten und Rentnern zu tragen.

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Risiken Invalidität und Tod sind durch die Versicherungsverträge mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft und mit der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft weitgehend kongruent abgedeckt. Die Stiftung hat im Sinne von Art. 43 Abs. 1 und 2 BVV 2 aus heutiger Sicht ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen.“

Das vollständige versicherungstechnische Gutachten per 01.01.2015 kann auf Anfrage bei der Geschäftsführung bezogen werden. Das nächste Gutachten ist spätestens per 01.01.2018 vorgesehen.

55 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Technische Rückstellungen für Rentner	71'500	71'500
Total Technische Rückstellungen	71'500	71'500

Die technischen Rückstellungen werden gemäss dem Organisationsreglement gebildet.

Die technischen Rückstellungen für Rentner decken die Kosten (Verwaltung, Sicherheitsfondsbeiträge), welche der Stiftung für die laufenden Renten zukünftig entstehen können.

56 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

NoventusCollect Plus führt für die Gemeinschaft der Anschlüsse des Typs K Basic sowie für jeden einzelnen Anschluss des Typs G und GK jeweils einen eigenen Deckungsgrad. Ein stiftungsübergreifender Deckungsgrad hat keine wirtschaftliche Relevanz und keine Aussagekraft.

561 Deckungsgrad und Jahresrechnung Anschlüsse Typ K Basic	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	11'614'428	12'031'601
Vorsorgekapitalien	11'614'428	12'031'601
Wertschwankungsreserve	1'676'932	1'430'558
Wertschwankungsreserve (Anschlüsse Typ G zu Typ K)	0	0
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	13'291'360	13'462'159
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	114.4%	111.9%
Vermögensertrag inkl. operative flüssige Mittel	519'408	51'632
Vermögensverwaltungskosten	-45'171	-54'407
Verzinsung Sparguthaben, Verzugszinsen, Kürzung/Zuschlag Teilliq.	-264'512	-285'380
Ertrag aus Verwaltungsrechnung Stiftung	36'650	30'840
Betriebsergebnis vor Veränderung Wertschwankungsreserve	246'375	-257'315
562 Deckungsgrad Anschlüsse Typ GK	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	3'189'267	3'823'045
Vorsorgekapitalien	3'189'267	3'823'045
Kollektive Wertschwankungsreserve (+)	47'153	35'925
Individuelle Unterdeckung (-)	-3	-26
Individuelle Freie Mittel	24'240	24'181
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	3'260'657	3'883'125
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	102.2%	101.6%

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder, massgebend sind jedoch einzig die Deckungsgrade jedes einzelnen Vorsorgewerks. Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jährlich informiert.

563	Deckungsgrad Anschlüsse Typ G	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
	Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	0	0
	Vorsorgekapitalien	0	0
	Wertschwankungsreserve	0	0
	Unterdeckung / Freie Mittel	0	0
	Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	0	0
	Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	n/a	n/a

3 Vorsorgewerke wechselten per 01.01.2015 von Typ G zu Typ K. Wertschwankungsreserven, Freie Mittel und Altersguthaben wurden bereits per Ende 2014 in Typ K für die Berechnung des Deckungsgrades berücksichtigt.

Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jährlich informiert.

574	Jahresrechnung "Verwaltungsrechnung Stiftung"	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
	Über- / Unterfinanzierung Mobilier Leben	104'279	80'683
	Mutationserfolge	0	0
	Überschuss Mobilier Leben	75'022	93'126
	Ergebnis Risikoprozess	179'301	173'809
	Überschuss Beitrag Insolvenzdeckung Sicherheitsfonds	2'020	2'118
	Verwaltungskosten Rentner	-700	-700
	Auflösung technische Rückstellungen	0	0
	Ergebnis Rentnerprozess	1'320	1'418
	Anlagegebühr G-Anschlüsse / Retrozessionen Vermögensanlage	0	0
	Zinserträge	-109	-1'339
	Kosten Revision, Experte	-14'388	-15'271
	Entschädigung Stiftungsrat	-31'600	-33'424
	Kosten der Aufsicht	-4'595	-10'041
	Nicht beitragsgedeckte Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten	-33'043	-35'844
	Finanzierungsdifferenz Provisionszahlungen an Broker	339	97
	Sonstige Verwaltungskosten	-1'462	-1'562
	Ergebnis Verwaltungskostenprozess	-84'858	-97'383
	Ergebnis Verwaltungsrechnung	95'763	77'845
	Zuweisungen gemäss Organisationsreglement	-47'849	-38'899
	Ergebnis zugunsten Betriebskapital	47'914	38'946

Die Stiftung bildet ein Betriebskapital zur Deckung von Ertragsschwankungen in den einzelnen Prozessen.

Das Betriebskapital erhöhte sich im Berichtsjahr um den nicht verteilten Überschuss.

Gemäss Organisationsreglement ist der Schlüssel für die Verwendung von positiven Ergebnissen der Verwaltungsrechnung der Risikobeitrag. Den Anschlüssen wird 50% des anteiligen Ergebnisses zugewiesen, die Überschüsse für die Vorsorgewerke des Typs GK dienen der Erhöhung der Wertschwankungsreserve für den Kontopool.

	2016	2015
Verwendung des Ergebnisses der Verwaltungsrechnung		
Zuweisung Typ K Basic (siehe Ziffer 561)	36'650	30'840
Zuweisung Typ G (erst im Folgejahr)	0	0
Zuweisung Typ GK (siehe Ziffer 633)	11'199	8'059
Total Zuweisungen	47'849	38'899

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Anlagegruppen, Verantwortung, Anlagereglement

Die Stiftung bietet den Vorsorgewerken für die Anlage des Vorsorgevermögens drei Anlagegruppen zur Auswahl an:

Gepoolte Anlage Typ K Basic: Breit gestreutes Wertschriftenportfolio mit Kollektivanlagen, geregelt durch das Anlagereglement Typ K.

Individuelle Anlage Typ G: Das Vorsorgewerk legt eine eigene Anlagestrategie fest, wählt selber Vermögensverwalter aus und hat die der Anlagestrategie entsprechende Wertschwankungsreserve zu bilden. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks ist unabhängig von den Deckungsgraden der anderen Vorsorgewerke mit Typ G-Anlage und der Deckungsgrade der andern beiden Anlagegruppen. Im Gegenzug ist das Vorsorgewerk selber verpflichtet, bei allfälligen Unterdeckungen Sanierungsmassnahmen zu treffen. Geregelt durch das Anlagereglement Typ G.

Gepoolte Kontoanlage Typ GK: Vorsorgekonto bei qualifizierten Regionalbanken, die die Verzinsung des Kontos mindestens zum BVG-Mindestzinssatz garantieren. Die Anlage erfolgt in einem Kontopool der beteiligten Banken, um eine angemessene Schuldnerdiversifikation zu erreichen. Es ist eine Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung vorgesehen, soweit die entsprechende Bank über eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote verfügt oder Sicherheiten hinterlegt. Geregelt durch das Anlagereglement Typ GK und Zusammenarbeitsverträge der Stiftung mit den einzelnen Regionalbanken.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage liegt

- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ K Basic beim Stiftungsrat,
- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ G bei den Personalvorsorgekommissionen der jeweiligen Vorsorgewerke
- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ GK beim Stiftungsrat

Die Anlage der Anlagegruppe K Basic erfolgt über ein mit der Stiftung NoventusCollect gemeinsam geführtes Depot. Jede Stiftung kann ihre getätigten Anlagen jederzeit verkaufen oder neue Anlagen tätigen. Die gemeinsame Anlagetätigkeit beruht auf einem Vertrag zwischen den Stiftungen NoventusCollect und NoventusCollect Plus.

Der Stiftungsrat hat das Stimmrecht gemäss VegÜV an die Ethos delegiert. Das Abstimmungs-Reporting ist auf der Website (Rubrik Dokumente) aufgeschaltet; ebenso die Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten

Anlage Typ K: Es wird keine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten beansprucht.

Individuelle Anlagen (Typ G): Zählt ab 01.01.2015 keine Anschlüsse mehr.

Kontolösung (Typ GK): Die Stiftung erweitert die gesetzlichen Anlagemöglichkeiten wie folgt: Überschreitung der gemäss Art. 54 BVV 2 geforderten Begrenzung einzelner Schuldner (10%) im Fall von 3 Regionalbanken. Diese 3 Banken übertreffen die im Anlagereglement Typ GK aufgeführten Eigenkapitalquoten, die zu einer Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung berechtigen.

Der Stiftungsrat bzw. die Personalvorsorgekommissionen sind trotz Abweichungen von den verschiedenen Vorschriften der Meinung, dass die Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezwecks gewährleistet ist.

63	Wertschwankungsreserve aller Anlagegruppen	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	1'466'483	1'826'807
	Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	257'603	-360'325
	Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	1'724'085	1'466'483

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird mit finanzökonomischen Methoden so bestimmt, dass die Wahrscheinlichkeit, innerhalb eines Zeithorizontes von drei Jahren in Unterdeckung zu geraten, tiefer als 5% ausfällt.

Als Zielrendite wird dabei eine Verzinsung in der Höhe des BVG-Zinssatzes zuzüglich 0.75% - unter Berücksichtigung der Anlagekosten - unterstellt. Die Berechnung geht für die jeweiligen Anlageklassen von historischen Volatilitäten und aktuellen Ertrags einschätzungen aus.

631	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	0	0
	Veränderung gemäss Betriebsrechnung	0	0
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G	0	0

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird für jedes Vorsorgewerk des Typs G gesondert festgelegt. Die Zielgrösse wird gemäss nachstehender Formel im Anlagereglement berechnet:

5%
 + Aktienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.4
 + Immobilienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.2.

Die Personalvorsorgekommission kann davon abweichend eine Wertschwankungsreserve unter Berücksichtigung eines Zeithorizontes von nur einem Jahr ansetzen. Der Zielwert gemäss obiger Formel reduziert sich dann um 40%.

632	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	1'430'558	1'798'636
	Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	246'375	-368'079
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic	1'676'932	1'430'558
	Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	1'718'935	1'780'677
	Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-42'003	-350'119

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde aufgrund der aktuellen Anlagestrategie festgelegt. Der Zielwert basiert auf einer finanzökonomischen Betrachtung unter Berücksichtigung eines Sicherheitsniveaus von 95% und eines Zeithorizontes von drei Jahren. Er beträgt 14.8% des Vorsorgekapitals.

633	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	35'925	28'171
	Bildung aus Verwaltungsrechnung	11'228	8'059
	Auflösung aus operativem Ergebnis	0	-305
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK	47'153	35'925
	Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	95'678	114'691
	Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-48'525	-78'766

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde in Ermangelung statistischer Daten aufgrund einer konservativen Einschätzung des Ausfallrisikos festgelegt. Die Zielgrösse beträgt 3% des Vorsorgekapitals.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlage Typ K:

Die Anlagekategorien und Performance der Anlage Typs K ist im Fact Sheet K Basic beschrieben. Die Anlagevorschriften der BVV 2 werden eingehalten. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Direktanlagen in derivative Instrumente und keine Wertschriftenausleihungen.

Individuelle Anlage Typ G:

Eine Darstellung der Anlagekategorien und der Performance ist für die Anlage Typ G nicht aussagekräftig, da die Anlagestrategie und -umsetzung in jedem Vorsorgewerk unterschiedlich ist. Die Bestimmungen nach BVV 2 sind unter Berücksichtigung der Erweiterungsbestimmungen für alle Anschlüsse eingehalten.

Kontoanlage Typ GK:

Die Anlage erfolgt ausschliesslich in Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag in CHF lauten (Bankkonten).

65 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Gebühren Portfoliomanagement	33'425	48'267
Depotgebühren	0	0
Spesen / Courtagen	9	170
Kostenkennzahlen (TER)	15'438	7'106
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	48'871	55'543
Vermögensverwaltungskosten Total		
Total Vermögensanlagen	18'600'437	18'117'325
Transparente Anlagen	18'600'437	18'117'325
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	0	0
Kostentransparenzquote	100%	100%
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	33'433	48'436
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	15'438	7'106
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	48'871	55'543
in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.26%	0.31%
Performance des Gesamtvermögens		
	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	18'117'325	20'813'336
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	18'600'437	18'117'325
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	18'358'881	19'465'330
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	519'099	45'841
Performance auf dem Gesamtvermögen	2.8%	0.2%

Bei der Performance des Gesamtvermögens handelt es sich um einen Durchschnittswert, der nur statistische Bedeutung hat. Für die einzelnen Vorsorgewerke des Typs G und die Vorsorgewerke des Typs K ist einzig die Performance des ihnen zugeordneten Vermögens wichtig.

Die Netto-Performance der Anlagegruppe K Basic betrug 4.55% (Vorjahr 0.70%). Die Performance der Vorsorgewerke des Typs GK entspricht mindestens dem BVG-Mindestzissatz von 1.25% (Vorjahr: 1.75%) und führt zu einer Glättung der Performance des Gesamtvermögens.

66 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Kontokorrente (Forderungen) der Arbeitgeberfirmen	219'776	201'186

Die Zahlungsfrist für die Monatsrechnungen beträgt 30 Tage. Aus diesem Grund werden die Arbeitgeber-Kontokorrente zinslos geführt. Bei Zahlungsverzug werden Mahnkosten erhoben.

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Stand AGBR am 01.01. des Vorjahres	162'925	115'655
Einlagen in AGBR durch Arbeitgeber	0	48'900
Verwendung für Beiträge	0	-3'944
Übertrag AGBR an neue Vorsorgeeinrichtung	-28'542	0
Verzinsung AGBR	1'680	2'314
Arbeitgeber-Beitragsreserve gemäss Bilanz	136'063	162'925

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Verwaltungsaufwand	2016	2015
	CHF	CHF
Geschäftsführung / Verwaltung (gedeckt durch Beiträge)	35'554	39'973
Geschäftsführung / Verwaltung (nicht gedeckt durch Beiträge)	33'743	36'544
Stiftungsrat	31'600	33'424
Gebühren, Diverses	1'462	1'562
Kosten für die allgemeine Verwaltung	102'360	111'502
Kosten für Marketing und Werbung	4'056	4'468
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit	2'350	2'700
Kosten für die Revisionsstelle und die Expertin für berufliche Vorsorge	14'388	17'897
Kosten für die Aufsichtsbehörden	4'595	10'041
Total Verwaltungsaufwand	127'748	146'608

Seit 2005 wurden die Provisionen für die Berater und Makler vollständig durch Beiträge der Vorsorgewerke finanziert. Alle Firmen, die von Brokern beraten werden, welche nicht auf Honorarbasis entschädigt werden, bezahlen einen zusätzlichen Beitrag in der Höhe der Brokerprovision. Dieser Betrag ist darum ab 2015 in den Kosten pro Versicherten nicht enthalten.

72 Kosten pro Versicherten (aktive Versicherte und Rentner)	2016	2015
	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand	837	871
Marketing	28	28
Total der Kosten pro Versicherten	865	899

73 Freie Mittel der Vorsorgewerke

Diese Position enthält den Vorsorgewerken zugeordnete freie Mittel.

Bei Vorsorgewerken des Typs K stammen solche Mittel ausschliesslich aus Übernahmen von anderen Vorsorgeeinrichtungen.

Bei Vorsorgewerken des Typs GK (Kontolösung) entsteht auf Ebene Anschluss in der Regel ein kleiner Gewinn, da die monatlichen Beitragszahlungen sofort zu Zinserträgen für das Vorsorgewerk führen. Die Altersgutschriften werden demgegenüber erst nachschüssig den Versicherten ohne Zins gutgeschrieben. Der Gewinn wird zur Bildung von freien Mitteln verwendet. Im Falle einer Höherverzinsung oder der Verteilung von freien Mitteln resultiert ein Verlust bzw. werden Mittel aufgelöst.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine offenen Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Zwei Vorsorgewerke (Typ GK) sind per Ende 2016 in Unterdeckung (Vorjahr: eines). Die Deckungslücke ist jedoch marginal (siehe Ziffer 562)

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine ausweispflichtigen Ereignisse.

Vermögensanlage / Risikoverteilung Vorsorgewerke Typ K Basic



K BASIC (NoventusCollect
NoventusCollect Plus)

Daten per 31. Dezember 2016

Vermögensverwalter

UBS Global Asset Management

Portrait

Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko übertroffen werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Das Mandat wird mehrheitlich mit Kollektivanlagen von UBS umgesetzt (institutionelle Fonds sowie Anlagegruppen von Anlagestiftungen) und es wird vor allem passiv investiert. Dabei beträgt der Anteil an Aktienanlagen zwischen 26% und 38% des Nettovermögens.

Lancierung 23.02.2004
Mandatsvolumen in CHF 170.06 Mio.
AIF-fee in % p.a. 0.22

Benchmarkzusammensetzung

Swiss Performance Index (TR)	5%
MSCI World exCH SMC Spec. Tax hCH	3%
MSCI World ex CH Spec. Tax hCHF	24%
MSCI Emerging Markets (Net)	4%
SXI Real Estate Funds (TR)	4%
FTSE E/N Dev. RE hCHF 0% US Tax	2%
SBI Domestic AAA-BBB (TR)	22%
SBI Foreign AAA-BBB (TR)	20%
Barclays Global Agg. Corp hdg CHF	6%
JPM EM GBI Global Diversified	2%
JPM EMMA Bond Index Global	2%
KGAST Immobilien Index	2%
Immobilien Absolute Zielen. 5%	4%

Statistische Kennzahlen

29.02.2004 – 31.12.2016

Performance in %	53.24
Durchschnittliche Performance (p.a.) in %	3.38
Standardabweichung (p.a.) in %	4.29
Tracking Error (ex post) in %	0.41
Information Ratio	-0.30

Die vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Entwicklungen. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Noventus gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhaltes und der Vollständigkeit dieses Dokumentes.

Anlagekategorien

	K Basic	Benchmark
Aktien Schweiz SPI	4.84%	5.00%
Aktien Global	25.46%	24.00%
Aktien EMMA	3.63%	4.00%
World Small Cap Equity	3.07%	3.00%
Obligationen Inland	21.93%	22.00%
Obligationen Ausland	19.45%	20.00%
Obligationen Global	5.85%	6.00%
Obligationen EMMA	3.86%	4.00%
Immobilien Inland	4.16%	4.00%
Immobilien Schweiz (KGAST)	2.19%	2.00%
Immobilien Ausland	5.59%	6.00%

Anlagen im Einzelnen

	Rendite YTD
UBS (CH) IF Bonds CHF Inland Passive I-X	1.63%
UBS (CH) IF Bonds CHF Ausland Passive I-X	1.10%
UBS (Lux) Emerging Economies Fund-Gbl Bonds (USD) I-X-acc	10.92%
UBS (CH) IF Gbl Corporate Bonds Passive (CHF hedged) II I-X	4.05%
UBS (Lux) Bond SICAV – Emer. Eco. Lo. Cur. Bond (USD) I-X-acc	9.98%
UBS (CH) IF Equities CH Passive All I-X	-1.40%
UBS AST Aktien Emerging Markets Gbl Indexiert II I-X	13.13%
UBS AST 2 Gbl Equites (ex CH) Passive II (hedged in CHF) I-X	7.63%
UBS AST 2 Gbl Equites Small Cap (ex CH) Passive (hedged in CHF) II I-X	12.15%
UBS (CH) IF 3 Swiss Real Estate Sec. Selection Passive II I-X	7.00%
UBS (CH) IF 2 Global Real Estate Securities I-X	-0.06%

Performance

	K Basic (netto)	Benchmark (ohne Kosten)
Okt 16	-0.91%	-0.86%
Nov 16	0.01%	0.03%
Dez 16	1.13%	1.10%
2016 YTD	4.55%	5.15%
2015	0.70%	0.85%
2014	8.51%	8.79%
2013	5.35%	5.03%
2012	7.35%	7.33%

Wertentwicklung indiziert

